



AVISO EINKEHR SCHLOSSBRÄUSTÜBERL ODELZHAUSEN



Text: **Toni Schmid** **WAS ES HIER** einmal alles gab, lange bevor die Autobahn existierte! Ein Schloss, erbaut um 1150 und vergrößert 1451 unter dem edlen Auer von Pullach (das waren noch Namen!). Als 150 Jahre später Graf Wilhelm von Hundt hier residiert, kommt es 1618 zum »Stern-Ei-Wunder«. Wenn man den Quellen glauben darf, legte im Hühnerhof des Schlosses eine schwarze Henne ein Ei, auf dem Ei befand sich ein Bildnis der Gottesmutter in einem Stern. An der Geschichte muss was dran sein, schließlich schrieb kein geringerer als der hier von 1667 bis 1669 tätige Star-Prediger Abraham a Santa Clara ein Büchlein mit dem unvergesslichen Titel »Gack, Gack, Gack, Gack à Ga einer wunder-seltzamen Henne in dem Herzogthumb Bayrn. Das ist eine ausführliche und umständliche Beschreibung der berühmten Wallfahrt Maria Stern in Taxa«. Kein Wunder, dass Taxa bald die drittgrößte Wallfahrt im wallfahrtsfreudigen Bayern war. Um das Ei-Wunder und den dadurch ausgelösten logistischen Aufwand bewältigen zu können, wurde im 17. Jahrhundert ein stattlicher Klosterbau in Taxa errichtet, auf den wir aber nicht näher einzugehen brauchen, weil er in der Säkularisation 1802 restlos abgerissen wurde.

Hühnereier spielen – wenn auch unbemalt – immer noch eine große Rolle in Taxa, sie werden im Schlossbraustüberl verarbeitet, das – wie die

Brauerei, das Hotel und das Schlossgut – seit drei Generationen von der Familie Eser bewirtschaftet wird, deren männliche Mitglieder der Einfachheit halber gerne auf den Namen Hans getauft werden. Die Eser Hänse sind ebenso tüchtige wie eigenwillige Leute, und so machten sie sich daran, aus dem, was das 19. Jahrhundert übrig gelassen hatte, einen florierenden Betrieb zu machen: Dort, wo sich früher die Wirtschaftsgebäude des Schlosses befanden, entstanden die Brauerei mit den erhaltenen historischen Gewölben und das Bräustüberl. 1968 wurde ein Teil des Schlosses mit dem noch erhaltenen Turm als Hotel wieder aufgebaut. Sogar für die abgerissene Klosterkirche schuf Hans Eser – genauer: der heutige Hans – Ersatz. In Erinnerung an das Kloster errichtete die Familie 2004 eine Kapelle mit sternförmigem Grundriss und stellte damit die in Bayern übliche, wenn schon nicht gottgewollte, so doch zumindest menschenfreundliche paarweise Anordnung von Kirche und Wirtshaus wieder her.

WENN HEUTE WIEDER gerne Wallfahrten nach Odelzhausen-Taxa unternommen werden, so weniger in der Erwartung eines neuerlichen Stern-Ei-Wunders als wegen des hier gebrauten vorzüglichen Biers. Kunstfreunde im Allgemeinen und Opernfans ganz speziell sollten an dieser Stelle mindestens eine Halbe »Operator« bestellen – ein dunkles Starkbier aus Hans Esers Schlossbrauerei.

Foto: Peter Jilly, blinkfish Werbeagentur, mit freundlicher Genehmigung Schlossbraustüberl Odelzhausen, Hans Eser

Mit diesem Bier hat es nämlich seine einschlägige Bewandnis: In Erinnerung daran, dass beim Brand der Münchner Oper 1823 die Brauer mit Bier zu löschen versuchten, weil das Wasser ausgegangen war, und dass die Münchner Bürgerschaft den damaligen Wiederaufbau durch einen »Bierpfennig« mitfinanziert hatte, sollte auch bei der festlichen Wiedereröffnung des im Krieg zerstörten Nationaltheaters 1963 das Bier wieder eine besondere Rolle spielen. So wurde der »Operator« kreiert, der seit damals in Odelzhausen-Taxa gebraut wird. Und seither pilgert der Verein der Freunde des Nationaltheaters alljährlich zum Eser Hans, wo man dann die aparte Kombination von Starkbier und besonders guter Live-Musik, bisweilen vorgetragen von echten Kammermusikern, genießen kann. Da kommt das Oktoberfest einfach nicht mit!

ESSEN KANN MAN übrigens auch gut an diesem geschichts- und geschichten-trächtigen Ort. Salat und Gemüse wachsen im Schlossgarten, die Forellen kommen aus dem eigenen Fischwasser, das Wild aus der eigenen Jagd und das Bauernbrot stammt aus dem eigenen Holzbackofen. Der Blick in die Speisekarte zeigt daneben, dass man aus einem wirklich guten Bier mit einem bisserl guten Willen (und dem nötigen Können) einfach alles machen kann: Da gibt es eine wunderbare Biersuppe, der Schweinsbraten wird selbstverständlich in einer Biersoße gereicht und zur Nachspeis muss es unbedingt die Biercreme sein!

Wer all das geschafft hat, wird sich vielleicht auch noch auf einen Bierschnaps freuen.

Schlossbraustüberl Odelzhausen
Inhaber: Hans und Maria Eser
Am Schlossberg 1 | 85235 Odelzhausen
Telefon: 08134.9987-0 | Fax: 08134.9987-290
E-Mail: post@schlossgut-odelzhausen.de

Wegbeschreibung:
Autobahn A 8, Ausfahrt Odelzhausen, von der Hauptstraße abbiegen in Richtung Rossbach. Auf der anderen Seite der Autobahn befindet sich der Ortsteil Taxa – die Schlossbrauerei ist dort nicht zu verfehlen, weil nicht zu übersehen.

aviso EINKEHR

DIE SCHÖNSTEN DENKMALGESCHÜTZTEN WIRTSHÄUSER UND GASTHÖFE IN BAYERN SIND (NOCH) NICHT SO BEKANNT WIE VIELE UNSERER SCHLÖSSER, BURGEN UND KIRCHEN. DAS MUSS SICH ÄNDERN! IN »AVISO EINKEHR« STELLEN WIR IHNEN DESHALB DIE SCHÖNSTEN KULINARISCH-BAVARISCHEN MUSENTEMPEL VOR: ALLE RESPEKTABLE UND AUTHENTISCHE ZEUGNISSE UNSERER REICHEN BAUKULTUR UND: IN ALLEN KANN MAN HERVORRAGEND ESSEN, IN MANCHEN AUCH ÜBERNACHTEN.